

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Bewilligung eines Zuschusses von
45.000 Euro an LuCa Mädchenhaus
Heidelberg e.V. (Genderfachstelle für
Bildung und Gesundheitsförderung) für das
Projekt "Berufsorientierende Arbeit mit
sozial benachteiligten Jugendlichen"**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. Juli 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	12.07.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses aus dem Teilhaushalt von Amt 16 für die Jahre 2011 und 2012 an LuCa Mädchenhaus Heidelberg e.V. (Genderfachstelle für Bildung und Gesundheitsförderung) für das Projekt „Berufsorientierende Arbeit mit sozial benachteiligten Jugendlichen“ in Höhe von jeweils 45.000 € zu.

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 12.07.2011

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: LuCa - Mädchenhaus Heidelberg e.V. trägt durch seinen Vereinszweck zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: LuCa - Mädchenhaus Heidelberg e.V. unterstützt durch das Projekt „Berufsorientierende Arbeit für sozial benachteiligte Jugendliche“ Mädchen und Jungen in ihrer Berufswahl und Lebensplanung und trägt so zu einem gelingenden Übergang von Schule und Beruf bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Seit Anfang 2002 führt LuCa Mädchenhaus Heidelberg e.V. mit finanzieller Unterstützung der Stadt Heidelberg und des Europäischen Sozialfonds (ESF) berufsorientierende Projektarbeit für benachteiligte Jugendliche in Heidelberg durch. Ziel dieses Projektes ist es, Mädchen und Jungen in ihrer Berufswahl und Lebensplanung zu unterstützen und dabei Geschlechtsrollenklischees abzubauen. In 2010 hat LuCa für diese Arbeit keine finanzielle Unterstützung aus dem ESF erhalten, der städtische Zuschuss wurde daher mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 31.03.2010 um 46.000 € aufgestockt.

Das Projekt berufsorientierende Arbeit für sozial benachteiligte Jugendliche beinhaltet:

- Lebensplanungs- und Berufsorientierungsworkshops für SchülerInnen der Klassen 7 bis 9 an Heidelberger Haupt- und Förderschulen.
- Soziales Kompetenztraining für SchülerInnen der Klassen 7 bis 9 an Heidelberger Haupt- und Förderschulen
- Förderangebot bei Lernschwierigkeiten für Mädchen mit Migrationshintergrund
- offene Mädchenarbeit/ PC-Angebote (Workshops, Kurse, gezieltes Nutzen des Internets)
- genderorientierte Medienangebote für Mädchen und Jungen (Klassen 7 bis 9), z.B. Mediale Begleitung von Schulprojekten, Bewerbungstraining (Bewerbungsmappen und Repräsentationstechniken), sowie Betriebsbesichtigungen

In 2010 wurden an der Albert-Schweizer-Schule ein eintägiger Lebensplanungs- und Berufsorientierungsworkshops durchgeführt. An der Käthe-Kollwitz-Förderschule fand ein viertägiges Berufsorientierungsprojekt statt. An den Workshops nehmen immer alle SchülerInnen einer Klasse teil, getrennt nach Jungen und Mädchen.

Daneben gab es 2010 folgende regelmäßige Nachmittagsangebote an der Geschwister-Scholl-Schule:

- „Förderung der Sozialen Kompetenz“ in zwei Modulen (für Jungen).
- Ein Medienprojekt „Menschen im Beruf“ für Mädchen in Form von zwei Arbeitsgemeinschaften.
- Arbeitsgemeinschaft „Kochen“ für Jungen

Der Mädchentreff findet in der Regel einmal in der Woche statt. Vorwiegend sind dies Mädchen aus der Käthe-Kollwitz-Schule, da zu dieser Schule enge Kontakte bestehen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 weist folgendes Volumen aus:

Einnahmen	Euro	Ausgaben	Euro
Private Mittel, Spenden	4.000	Personalkosten	32.722
Landesmittel	4.000		
Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds	50.000	Honorare	50.310
Zuschuss Stadt Heidelberg	45.000	Sachkosten	19.968
Gesamteinnahmen	103.000	Gesamtausgaben	103.000

Haushaltsmittel in Höhe von 45.000 € stehen im Teilhaushalt von Amt 16 zur Verfügung. Gemäß Beschluss des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 11.01.2011 wurde dem Verein eine Abschlagszahlung in Höhe von Euro 18.000 zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes gewährt. Diese ist mit der 1. Rate des Zuschusses zu verrechnen. Im Übrigen erfolgt die Auszahlung entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40 % im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

gezeichnet
in Vertretung

Bernd Stadel